

FRAUKE AULBERT

Sopran, experimenteller Gesang, Performance

»Hamburgs Avantgarde-Queen« nennt sie das Hamburger Abendblatt: Frauke Aulbert gilt als eine der aktivsten und vielseitigsten Stimm- und Körperperformerinnen der Neuen Musik. Nach einer klassischen Gesangsausbildung integriert sie leidenschaftlich alle Arten vokalischen Ausdrucks in ihre Stimme, z.B. Ober- und Untertongesang, Bulgarische Folklore, nordindischen Dhrupad, Noh oder Beatboxing. Daneben entwickelt sie eigene Performances an der Grenze zu Bildender Kunst und Theater.

Konzertreisen führten Frauke Aulbert durch alle Kontinente. Als Solistin gastierte sie bei zahlreichen Festivals für zeitgenössische Musik, darunter das Festival Présence, der Warschauer Herbst, das Resonant Bodies Festival New York, die Deutsche Oper Berlin, Átlátszó Hang Budapest, das Berghain Berlin, Sommerliche Musiktage Hitzacker, Darmstädter Ferienkurse, Casa Giacinto Scelsi Rom, ZKM, Internationale Stockhausen-Sommerkurse, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Taschenoperfestival Salzburg, Wittener Tage für Neue Kammermusik, oder das Osassis Centre Athen. Sie war Gründungsmitglied von u.a. Decoder Ensemble und arbeitet regelmässig mit Komponist*innen wie Chaya Czernowin, Georges Aperghis, Vinko Globokar, Claus-Steffen Mahnkopf, Simon Stockhausen, Alexander Schubert, Brigitta Muntendorf und Iris ter Schiphorst zusammen.

Zahlreiche Crossover-Projekte belegen ihre Vielseitigkeit. So sang sie für das *Tranz Denied*-Album von Magic Malik und wirkte mit am Spielfilm *The Future* der Regisseurin Miranda July. Auch Deutschlandradio, Radio France und die RAI strahlten Auftritte von ihr aus. Sie erhielt den 1. Preis der Stockhausen Stiftung und war Residenzkünstlerin an der Cité Internationale des Arts Paris, beim Goethe Institut in Rom, der Akademie Schloss Solitude sowie der Villa Kamogawa Kyoto. Aulbert studierte in Kiel, Santa Cruz de Tenerife und Hamburg Klassischen Gesang und erhielt Anregung zur Entwicklung verschiedenster Gesangstechniken bei Meisterkursen von u.a. Sainkho Namtchylak, Micheal Vetter, Lauren Newton, Shelley Hirsch, Amelia Cuni und David Moss. Seit 2020 kuratiert sie zudem in Hamburg das Festival für Immaterielle Kunst. www.stimmkuenstlerin.de